

Kleine Anfrage Fraktion SP/JUSO (Laura Binz, SP): Mehr Platz für Menschen im öffentlichen Raum

Die erste Phase der Lockerung der Corona Massnahmen läuft seit dem 27. April 2020. Damit die Eindämmung der Ausbreitung des Virus weiterhin Wirkung hat, sind die Regeln des 'Social Distancing' nach wie vor von grosser Bedeutung. So wie die Situation aktuell aussieht, werden die Distanzregeln auch in den weiteren Lockerungsphasen und insbesondere während der kommenden Sommermonate aktuell bleiben. Die Einhaltung der Distanz-Regeln ist im öffentlichen Raum aufgrund der engen Platzverhältnisse aber oft nicht möglich oder führt dazu, dass z.B. Trottoirs, Spielplätze, Pärke oder Sitzgelegenheiten an Haltestellen aktuell nur von einer deutlich kleineren Zahl von Personen genutzt werden können als normalerweise. Gleichzeitig sind die Bedeutung des öffentlichen Raums und die Möglichkeit, sich wieder vermehrt draussen aufzuhalten, ein wichtiger Aspekt im Hinblick auf die gelockerten Massnahmen und wird auch von der Bevölkerung stark nachgefragt.

In der Stadt Bern besteht Handlungsbedarf rasch Massnahmen zu definieren und zu realisieren, die die Einhaltung der Distanzregeln im öffentlichen Raum besser möglich machen und die Verteilung der Flächen im öffentlichen Raum der aktuellen Situation anzupassen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Gemeinderat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat der Gemeinderat diesbezüglich bereits konkrete Massnahmen ergriffen? Wenn ja, welche?
2. Wurde die Möglichkeit geprüft, in den Quartieren einzelne Strassen vorübergehend für den Autoverkehr zu sperren und so der Quartierbevölkerung mehr Raum zur Verfügung zu stellen?
3. Gerade vor Geschäften gibt es Schlangen von Wartenden, die sich über das Trottoir verteilen. Wurden Massnahmen geprüft, die in solchen Fällen genügend Platz für die Wartenden und die durchgehenden Fussgängerinnen und Fussgänger schaffen?
4. Gibt es diesbezüglich konkrete Bestrebungen, Trottoirs zu verbreitern und dazu z.B. temporär Parkplätze aufzuheben?
5. Gibt es Bestrebungen, die bestehenden Spielplätze zu vergrössern oder zumindest temporär mehr Platz zum Spielen zu schaffen?
6. Insbesondere Menschen mit physischen Einschränkungen sind auf genügend Sitzgelegenheiten z.B. an Haltestellen, in den Gassen und auf den Plätzen aber auch in den Parks angewiesen. Gibt es Bestrebungen, rasch mehr Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum bereitzustellen?

Bern, 07. Mai 2020

Erstunterzeichnende: Laura Binz

Mitunterzeichnende: -

Antwort des Gemeinderats

Die bereits erfolgten, etappenweisen Lockerungen der Corona-Massnahmen haben gezeigt, dass sich wieder deutlich mehr Menschen draussen aufhalten; sowohl arbeitsbedingt wie auch in der Freizeit. Der weitere Verlauf der Pandemie wird entscheidend davon abhängen, wie gut die Abstands- und Hygieneregeln von der Bevölkerung eingehalten werden. Um der Bevölkerung im öffentlichen Raum mehr Platz zu bieten, hat der Gemeinderat Anfang Mai mehrere Massnahmen beschlossen (vgl. Medienmitteilung des Gemeinderats vom 6. Mai 2020).

Zu Frage 1:

Um der Bevölkerung im städtischen öffentlichen Raum mehr Platz zu bieten, sind bereits seit dem 11. Mai 2020 – zusätzlich zur Münsterplattform – die Grosse Schanze, die Kleine Schanze, der Rosengarten sowie in Absprache mit den zuständigen Bundesbehörden die Bundesterrasse wieder offen. Weiter steht dem Markt mehr Fläche zur Verfügung; hierfür wird jeweils eine Spur der Bundesgasse abschnittsweise für den Verkehr gesperrt und dient als erweiterter Marktplatz. Auch werden einzelfallweise bereits bestehende Aussenbestuhlungsflächen der Gastgewerbebetriebe im öffentlichen Raum soweit möglich erweitert. Auf der Kirchenfeld- und der Kornhausbrücke machen Plakate die Fussgängerinnen und Fussgänger darauf aufmerksam, je Strassenseite nur in eine Richtung zu gehen. Die weiteren Massnahmen sind in den nachfolgenden Abschnitten beschrieben.

Zu Frage 2:

Aktuell werden in allen Stadtteilen Strassenabschnitte evaluiert, welche sich zur temporären Sperrung eignen. Dies geschieht in Rücksprache mit den Quartierorganisationen und nach bestimmten Kriterien: Einerseits werden Strassenabschnitte ausgewählt, bei welchen sich Gruppen von Anwohnenden aktiv melden und bei der Umsetzung der temporären Strassensperrungen beteiligen. Andererseits werden Strassenabschnitte berücksichtigt mit schmalen Trottoirs oder mit wenig öffentlicher Fläche. Direkt betroffene Gewerbetreibende werden bei der Konkretisierung der einzelnen Strassen(-abschnitte) miteinbezogen.

Zu Frage 3 und 4:

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitarbeitenden von BERNMOBIL, dem Tiefbauamt und der Verkehrsplanung, analysierte die Strassen- und Trottoirflächen systematisch und evaluierte, wo noch weitere Flächenvergrösserungen notwendig und möglich sind. Als Sofortmassnahme wurde beispielsweise der Warteraum bei der Bushaltestelle 19 am Bahnhof durch die Verbreiterung des Trottoirs erweitert. Zur Vermeidung von Engpässen wird situativ und temporär mehr Platz für Fussgängerinnen und Fussgänger geschaffen – nötigenfalls auch auf Kosten der Strassenfläche.

Zu Frage 5:

Der Gemeinderat hat beschlossen, in den kommenden Wochen neue Spielangebote für Kinder im öffentlichen Raum zu schaffen und zusätzliche Spielelemente im öffentlichen Raum bereitzustellen. Ab den Sommerferien werden dezentral in den Quartieren zusätzliche Spielmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Damit können die bestehenden Spielplätze entlastet werden. So werden etwa Spielkisten, Töggelikästen und Billardtische auf öffentlichen Plätzen aufgestellt, um das Spielangebot zu erweitern.

Zu Frage 6:

Vom 28. April 2020 bis am 24. Mai 2020 standen an zentralen Orten (Hirschengraben, Münster-, Waisenhaus- und Bärenplatz) zusätzliche, verschiebbare Stühle zur Verfügung. Zudem konnten mit der schrittweisen Wiedereröffnung der Parkanlagen (s. oben) zusätzliche Sitzgelegenheiten angeboten werden und seit dem 25. Mai 2020 stehen auch die bewährten roten Stühle und Tische in der Innenstadt sowie auf weiteren Plätzen in der Stadt wieder zur Verfügung. Die seit Beginn der Coronakrise gesperrten bzw. entfernten Sitzgelegenheiten bei der Heiliggeistkirche und unter dem Baldachin beim Bahnhof sind seit dem 11. Mai 2020 wieder zugänglich. Bis im Herbst 2020 werden zudem in Bern – im Rahmen einer ersten Etappe – rund 330 bestehende Sitzbänke durch die «Neue Berner Bank» ersetzt und 29 zusätzliche Sitzbänke montiert.

Bern, 10. Juni 2020

Der Gemeinderat